

Schweizerische Bundesbahnen
Kreis III

Anhang zur DV 772

über die
Spurplansicherungsanlage
Integra Domino 1967

B A H N H O F S U L G E N

(vom 21. Juli 1975)

S I	1
S II	1, 2a, 3, 4, 6, 7
S III	1a, 9
P III	2a, b, e, 7e, 9

Inhaltsverzeichnis

Situationsplan Sw 23868 vom 19. 9. 1974	Seite
Ziff. (gleiche Nr. wie im allgem. Teil)	
1.1. Tabelle der Gleislängen für Zugfahrten	3
2.7. Automatische Rücklaufweiche Nr. 6	4
4.3. Vorzugs- und Umweg-Rangierfahrstrassen	5
4.6. Auflösung der Rangierfahrstrassen	5
5. Tabelle der Zugfahrstrassen	6
5.3. Vorzugs- und Umweg-Zugfahrstrassen	10
5.5. Besondere Verschlüsse bei Zugfahrstrassen	11
6.3. Tabelle der Abfahrtsignale	12
6.4. Besetztsignale	15
6.7. Automatische Zugsicherung	15
6.9. Streckenläutewerk, Signaltelefon	16
6.10. Pultausleuchtung	16
7.1. Streckenblock	16
9.2. Weichenheizung	17
9.3. Zugmeldeanlagen	17
11.4. Inkraftsetzung	17

1.1. Tabelle der Gleislängen für Zugfahrten

Spitze des Zuges		Zugschluss bei		nutzbare Gleislänge in m
Zielsignal	km	Signal	km	
F 1	66.457	ZS 1D	65.573	884 m
E 2	66.218	ZS 5D	65.707	511 m
E 3	66.185	ZS 7D	65.756	429 m
E 4	66.170	ZS 21D	65.848	322 m
E 5	66.130	ZS 22D	65.890	240 m
E 6	66.130	ZS 24C	65.908	222 m
B 1	65.684	ZS 55A	66.497	813 m
B 2	65.707	ZS 53A	66.427	720 m
C 3	65.897	ZS 36A	66.185	288 m
C 4	65.897	ZS 33A	66.170	273 m
C 5	65.908	ZS 31A	66.130	222 m
C 6	65.908	ZS 31B	66.130	222 m

2.7. Automatische Rücklaufweiche Nr. 6

Um die Funktion dieser Weiche als Schutzweiche gegenüber dem Hauptgleis 2 jederzeit (auch wenn keine Fahrstrasse eingestellt ist) zu gewährleisten, wird diese Weiche nach jeder Befahrung automatisch in die Schutzstellung gesteuert.

Besonders zu beachten ist die im AZ 17/69, Ziff. 5, beschriebene Massnahme bei leichten Fahrzeugen mit schlechter Kontaktgabe zwischen Rad und Schiene. Bei diesen Fahrzeugen muss die Weiche 6 durch Einzelverschluss (Ziff. 2.4) verschlossen werden.

Wird eine Rangier- oder Zugfahrstrasse mit der BAT bzw. NA aufgelöst, so läuft die Weiche 6 sofort in Schutzstellung.

Wird anschliessend an eine Rangierfahrstrasse mit ZS 6 C eine Rückfahrt mit ZS 7 A gespeichert, so ist zu beachten, dass die Weiche 6 sofort in Schutzstellung läuft, wenn sie durch die erste Rangierfahrstrasse freigelegt wird. Mit der darauf folgenden Rückfahrt würde die Weiche unter Umständen aufgeschnitten. Deshalb sollte die Rückfahrt ab ZS 3 A gestellt werden (s.a. AZ 22/65, Ziff. 16 c).

Das Meldefenster "W 6 rechts" blinkt, sobald die Weiche für Fahrten nach dem rechten Weichenstrang gestellt ist. Zusätzlich ertönt ein Summer, wenn die Weiche nach der Auflösung der Rangier- bzw. Zugfahrstrasse nicht automatisch in die Schutzstellung läuft. Der Summer kann nicht abgestellt werden.

4.3. Vorzugs- und Umweg-Rangierfahrstrassen

Zwergsignal beim Start	Zwergsignal beim Ziel	Vorzugsrangier- fahrstrasse über	Umweg Rangierfahrstr. über
1A	13A	Gleis 21	ZS 3A
13A	61E	Gleis 41	ZS 15A
18C	4C	Gleis 41	ZS 14C
7A	33A	ZS 26B	ZS 25A
26C	6C	ZS 21D	ZS 7D

4.6. Automatische Auflösung der Rangierfahrstrassen bei gespeicherter Rückfahrt

Die Zwergsignale 6 C, 14 C, 15 A, 54 A werden schon bei der Belegung des betreffenden Isolierabschnittes (W 6, W 14, W 15, W 54) auf Halt gestellt, sofern eine Rückfahrt ab dem Gegen-Zwergsignal (7 A, 15 A, 14 C, 53 C) gespeichert ist. Der restliche Teil der ersten Fahrstrasse wird bei der Rückfahrt automatisch aufgelöst.

Rangierfahrstrassen ab Zwergsignal 31 B oder 31 A nach Gleis 66 werden bei gespeicherter Rückfahrt aufgelöst, wenn die Weiche 31 frei wird und Weiche 34 belegt wurde.

Rangierfahrstrassen ab ZS 33A nach Gleis 66 werden bei gespeicherter Rückfahrt aufgelöst, wenn die Weiche 33 frei wird.

5. Tabelle der Zugfahrstrassen

a) Einfahrten ohne Verlängerung

vom Streckengleis	nach Stationsgleis	Signal	Fahrbeginn	max. Fahrgeschwindigkeit in km/h Zugreihe	
				R	A
164	1	A	1	125	120
164	2	A	3	65	60
164	53-3	A	3	65	60
164	53-4	A	2	40	40
164	54-4	A	2	40	40
164	55-5	A	2	40	40
164	56-6	A	2	40	40
264	1	A	3	60	60
264	2	A	1	80	80
264	53-3	A	3	60	60
264	53-4	A	2	40	40
264	54-4	A	2	40	40
264	55-5	A	2	40	40
264	56-6	A	2	40	40
167	1	H	1	80	80
167	2	H	3	60	60
167	3-53	H	2	40	40
167	4-53	H	2	40	40
167	4-54	H	2	40	40
167	5-55	H	2	40	40
167	6-56	H	2	40	40

5. Tabelle der Zugfahrstrassen Fortsetzung

a) Einfahrten ohne Verlängerung

vom Streckengleis	nach Stationsgleis	Signal	Fahrbe- griff	max. Fahrgeschwindigkeit in	
				R	Zugreihe A
267	2	H	1	125	120
267	3-53	H	2	40	40
267	4-53	H	2	40	40
267	4-54	H	2	40	40
267	5-55	H	2	40	40
267	6-56	H	2	40	40
101	3-53	G	2	40	40
101	4-53	G	2	40	40
101	4-54	G	2	40	40
101	5-55	G	2	40	40
101	6-56	G	2	40	40

Einfahrten mit Verlängerung

Werden die Einfahrstrassen gemäss Ziff. a) verlängert, so zeigen die Gleisabschnittssignale C 1, C 2, C 3, C 4, C 5, C 6, E 1, E 2, E 3, E 4, E 5, und E 6, den Fahrbe-
griff 6.

Verlängerte Einfahrten sind ab den Signalen E 3 - E 6 in Richtung nach Kradolf nicht möglich.

b) Einfahrten auf das angebotene Gleis

Einfahrten auf das angebotene Gleis sind aus allen drei Richtungen möglich (Zeichen▲) FDR 310.1, Ziff. 47²⁰.

Bei allen Einfahrten von Bürglen und Erlen, welche mit dem Fahrbe-
griff 2 oder 3 signalisiert werden, spricht an den Einfahrsvorsignalen A* bzw. H* die automatische Zugsicherung an (Anhang FDR 310.3, Ziff. 23^{4a}). Vor die-
sen Signalen sind Merkzeichen (Dreiecktafeln) nach AZ 12/59, Ziff. 1, aufgestellt.

Bei den Einfahrten von Kradolf wird immer der Fahrbe-
griff 2 signalisiert; es sind deshalb keine besonderen Massnahmen nötig.

c) Ausfahrten

ab Stationsgleis	nach Strecken- gleis	Gleisabschnittssignal			Ausfahrtsignal		
		Signal	Fahr- begriff	Fahrtgeschwindigkeit max. in km/h Zugreihe	Signal	Fahr- begriff	Fahrtgeschwindigkeit max. in km/h Zugreihe
1	164	C1	1	80	B1	1	80
2	164	C2	3	60	B2	3	60
3 - 53	164	C3	3	60	B3-6	3	60
4 - 53	164	C3	2	40	B3-6	3	60
4 - 54	164	C4	2	40	B3-6	3	60
5 - 55	164	C5	2	40	B3-6	3	60
6 - 56	164	C6	2	40	B3-6	3	60
57 od 58	164	-	-	40	B1	2	40
1	264	C1	3	65	B1	3	65
2	264	C2	1	125	B2	1	125
3 - 53	264	C3	3	65	B3-6	3	65
4 - 53	264	C3	2	40	B3-6	3	65
4 - 54	264	C4	2	40	B3-6	3	65
5 - 55	264	C5	2	40	B3-6	3	65
6 - 56	264	C6	2	40	B3-6	3	65
57 od 58	264	-	-	-	B1	2	40

c) Ausfahrten (Fortsetzung)

ab Stations gleis	nach Strecken- gleis	Signal	Gleisabschnittsignal		Fahrgeschwindigkeit		Signal	Ausfahrtsignal			
			Fahr- begriff	Fahr- begriff	max. in km/h	Zugreihe		Fahr- begriff	Fahrgeschwindigkeit max. in km/h	Zugreihe	A
1	167	E1	1	125	R	120	F1	1	125	R	120
2	167	E2	3	65	R	60	F2	3	65	R	60
53 - 3	167	E3	2	40	R	40	F2	3	65	R	60
53 od 54-4	167	E4	2	40	R	40	F2	3	65	R	60
55 - 5	167	E5	2	40	R	40	F2	3	65	R	60
59 od 56-6	167	E6	2	40	R	40	F2	3	65	R	60
2	267	E2	1	80	R	80	F2	1	80	R	80
53 - 3	267	E3	2	40	R	40	F2	1	80	R	80
53 od 54-4	267	E4	2	40	R	40	F2	1	80	R	80
55 - 5	267	E5	2	40	R	40	F2	1	80	R	80
59 od 56-6	267	E6	2	40	R	40	F2	1	80	R	80
53 - 3	101	-	-	-	R	-	E3	2	40	R	40
53 od 54-4	101	-	-	-	R	-	E4	2	40	R	40
55 - 5	101	-	-	-	R	-	E5	2	40	R	40
59 od 56-6	101	-	-	-	R	-	E6	2	40	R	40

5.3. Vorzugs- und Umweg-Zugfahrstrassen

Ueber die Weichenverbindungen W25 - W26 sind Umwegzugfahrstrassen in allen Richtungen möglich.

Ueber die Weichenverbindungen W1 - W2 - W3 - W4 sowie W13 - W14 - W15 - W17 - W18 sind Umweg-Zugfahrstrassen nicht möglich.

5.5. u. 5.6. Besondere Verschlüsse bei Zugfahrstrassen

<u>Eingestellte</u> Zugfahrstrasse	autom. Auflösung des Verschlusses mit Befahren der isol. Schiene	Betriebsauflösung möglich, wenn isol. Schiene belegt	<u>Verschlossene, d.h. nicht</u> <u>einstellbare Zugfahrstrasse</u>
von Bürglen auf Gleis 4	W 26 + 90 Sek.	Gl. 53 bzw. Gl. 54	von und nach Erlen und Kradolf auf bzw. ab Gleis 5 und 6
" " " "	Gl. 5 + 90 Sek.	Gl. 55	" " " 6
" " " "	W 27 + 90 Sek.	Gl. 56	" " " 5
" " " "	W 5 befahren und frei	-----	von Erlen auf Gl. 32
" " " "	W 22 " " "	-----	von Erlen und Kradolf auf Gl. 55
nach Bürglen ab Gleis 56	W 22 befahren und frei	-----	von Erlen und Kradolf auf Gl. 55
von Erlen auf Gleis 32	Gl. 32 + 90 Sek.	Gl. 32	von und nach Bürglen auf Gl. 3-6
" " " 55	Gl. 55 + 90 Sek.	Gl. 5	" " " Gl. 6
von Kradolf auf Gleis 55	Gl. 55 + 90 Sek.	Gl. 5	" " " Gl. 6

6.3 Tabelle der Abfahrtsignale

a) Ausfahrten nach Bürglen

Bedienung am Stellttisch mit Hauptsig.-Taste	Standort der Zugspitze	Abfahrtsbefehl am Signal
B1	Gl. 57, W 17, W 15	14 C
B1	Gl. 58, W 16, W 15	14 C
B1	W 14, W 13, Gl. 31	B1 vorn
C1	Gl. 1	C1 vorn
B1	W 18, Gl. 41	13 C und C1 hinten
B1	W 13, Gl. 31	B1 vorn
C2	Gl. 2	AS km 65,990 hinten und vorn sowie C vorn
B2	Gl. 32	C2 hinten und B2 vorn
C3	Gl. 3	25 D
C3	W 25, Gl. 53	C3 vorn
B3-6	Gl. 43	C3 hinten und 7 D
B3-6	W 7	B3 vorn
C3	Gl. 4 (W 26 rechts)	26 C
C4	Gl. 4 (W 26 links)	26 C
C3	W 26, W 25, Gl. 53	C3 vorn
C4	W 26, Gl. 54	C4 vorn
B3-6	W 21, Gl. 44	8 C und C4 hinten
B3-6	W 8, W 7	B3 vorn
C5	Gl. 5, Gl. 55	C5 vorn
B3-6	W 22, Gl. 44	8 C
C6	Gl. 6, W 27, Gl. 56	C6 vorn
B3-6	W 24	C6 hinten

b) Ausfahrten nach Erlen

Bedienung am Stelltisch mit Hauptsig.-Taste	Standort der Zugspitze	Abfahrtsbefehl am Signal
E ₁	Gl. 1	E ₁ vorn
F ₁	Gl. 61	F ₁ vorn und E ₁ hinten
E ₂	Gl. 2	E ₂ vorn
F ₂	Gl. 62, W 53	F ₂ vorn und E ₂ hinten
E ₃ od. E ₄	Gl. 53 (W 25 rechts od. links)	AS km 65,990 vorn
E ₃	W 25 links, Gl. 3	E ₃ vorn
E ₄	W 25 rechts, W 26, Gl. 4	E ₄ vorn
E ₄	Gl. 54	26 B
E ₅	Gl. 55, Gl. 5	E ₅ vorn
E ₆	Gl. 56, Volg, Gl. 6	E ₆ vorn
F ₂	W 36 links	E ₃ hinten
F ₂ '	Gl. 63, W 40	50 A vorn
F ₂	W 33	E ₄ hinten
F ₂	W 31, W 33, K 37	E ₅ hinten
F ₂	W 31, W 33, K 37	E ₆ hinten
F ₂	W 38, W 40	50 A vorn
F ₂	W 50, W 53	F ₂ vorn

c) Ausfahrten nach Kradolf

Bedienung am Stellisch mit Haupteig.-Taste	Standort der Zugspitze	Abfahrbefehl am Signal
E3	Gl. 53 (W 25 links)	AS km 65.990 vorn
E4	Gl. 53 (W 25 rechts)	AS km 65.990 vorn
E4	W 25 rechts, W 26, Gl. 4	E4 vorn
E4	Gl. 54	26 B
E5	Gl. 55, Gl. 5	E5 vorn
E6	Gl. 56, Volg, Gl. 6	E6 vorn

Bem. zu a und b: Abfahrbefehl bei F⁶ nicht möglich.

d) Erteilen des Abfahrbefehls durch den Zugführer (Anhang FDR 24^{14, 15})

Diese Einrichtungen sind nur für folgende Gleise und Richtungen vorhanden:

Gleis 1: für Züge Richtung Romanshorn

Gleis 2: für Züge Richtung Romanshorn und Frauenfeld

Gleis 3: für Züge Richtung Romanshorn, Frauenfeld und Kradolf.

Für alle übrigen Gleise wird der Abfahrbefehl vom Stellisch aus erteilt. Die Abfahrbereitschaft ist in diesen Fällen mündlich, mit Funk oder telefonisch an den Beamten am Stellisch zu melden.

Die Tastenkästchen sind im Sit.-Plan Sw 23868 eingetragen (Symbol⊙).

6.4. Besetztsignale

Einfahrten auf teilweise besetztes Gleis mit Signalisierung am Einfahrtsignal nach R 312.1, Beiblatt 1 vom 1. November 1967, Ziff. 7, sind aus allen drei Richtungen wie folgt möglich:

Fahrstrasse		Das Einfahrgleis muss frei sein bis zum Standort von Zwergsignale.
von Bürglen auf Gleis	1	18 C
"	2	32 F
"	53 - 3	25 A
"	54 - 4	26 B
"	5	26 B (entsprechend)
"	6	27 A
von Erlen auf Gleis	1	61 E
"	2	62 E
"	3	25 A
"	4 - 54	26 B
"	5	26 B (entsprechend)
"	6	27 A
von Kradolf auf Gleis	3	25 A
"	4 - 54	26 B
"	5	26 B (entsprechend)
"	6	27 A

6.7. Automatische Zugsicherung

- a) Die Einfahrsvorsignale und die an den Einfahrtsignalen angebrachten Vorsignale sind im richtigen und im falschen Streckengleis mit den Streckengeräten für die automatische Zugsicherung ausgerüstet.